Seniorenzentrum Schüpfen

Mai/Juni 2023

HUUSPOSCHT

BRINGT ÖICH SCHÖNI NÖIGKEITE IZ HUUS

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Es ist immer wieder schön, wenn im Frühling alles erwacht, die Blumen zu blühen beginnen, die Bäume in voller Pracht gedeihen und langsam die Blätter spriessen. Auch später, wenn im Garten die ersten Pflanzen aus dem Boden wachsen. Ich selber habe zwar keinen eigenen Garten, freue mich aber, dass ich bei meinen Eltern im Garten mithelfen kann. Es ist einfach schön draussen zu sein und etwas zu tun. Als Kind war es manchmal eher ein "Muss" im Garten zu helfen. Heute gefällt mir besonders zu sehen wie alles wächst und dann später geerntet werden kann.

Es freut mich speziell, dass wir seit kurzer Zeit einen Gartenclub im Seniorenzentrum haben, in welchem verschiedene Bewohnende über frühere Gartenarbeiten berichten können und verschiedenes ansäen oder setzen können. So können sie Erfahrungen einbringen und gleichzeitig Erinnerungen auffrischen.

Herzlichst
Rahel Bargetzi, Leiterin Aktivierung

- **Editorial**
- **Rückblick**
- **Persönlich**
- **Veranstaltungen**
- **Quiz / Humor**

RÜCKBLICK

MIT VIUNE SCHÖNE ERINNERIGE

Die letzten zwei Monate hatten wir wiederum verschiedenste Veranstaltungen.

Einer der Höhepunkte war der Besuch von 15 Zivilschützern. Sie kamen an zwei Nachmittagen zu uns ins Seniorenzentrum Schüpfen. Es wurde in verschiedenen Gruppen gespielt, Gespräche geführt, spaziert, gejasst und für alle Brätzeli gemacht, welche wir später zu einer Tasse Kaffee genossen haben. Es war ein reger Austausch zwischen der Zivilschützern und den Bewohnenden.

Des Weiteren hatten wir ein schönes klassisches Konzert des Duo's Pappillon. Sie spielten mit einer Bratsche und dem Klavier.
Ende März konnten wir bei einer Vernissage das Bild von E. Moehsnang mit Kaffee und Kuchen einweihen. Dieses hängt nun im Parterre vis-à-vis der Bewohnerfotos.
Am Palmsonntag genossen wir ein Konzert vom Chor Salvisberg und haben die Osterzeit eingeläutet.
In den Wochen vor Ostern wurden fleissig Ostereier gefärbt.
Traditionell wie jedes Jahr, wurden am Gründonnerstag Ostereier getütscht. Musikalisch umrandet wurde das Fest von Heinz mit dem Akkordeon.
Mitte April gab es viel zu lachen mit der Clownin Frölein Franz.
Glück und Freude brachte der Besuch der Ponys und Hunde am 21. April 2023. Da es draussen noch ein wenig zu kalt war, kamen sie hinein in die warme Cafeteria.

Rahel Bargetzi, Leiterin Aktivierung

VERANSTALTUNGEN

Mai

Fr, 5.	Lotto & Spaziergänge mit Schüler/innen	14.30	Mehrzweckraum
Fr, 12.	Bewohnerfest	Ganzer Tag	
Fr, 19.	Verabschiedung Ziegen		
Do, 25.	Bewohner-Rat	15.00	Mehrzweckraum
Mi, 31.	Hundebesuch	14.30	Im Haus

Juni

Mi 14.	Zithergruppe	14.30	Mehrzweckraum
Di 20.	Heinz mit Akkordeon	14.30	Cafeteria
Mi 28.	Geschichten & Musik Hr. + Fr. Käser	14.30	Mehrzweckraum

QUIZ

MACHET MIT BLIBET FIT!

Ergänzen Sie den Liedtext "Nun will der Lenz uns grüssen"

Nun will der Lenz uns grüssen
Von 1.)..... Weht es lau
Aus allen 2.) ..... spriessen
Die Blumen rot und blau

Draus wob die braune 3.) .....
Sich ein Gewand gar fein
Und lädt im 4.) .....
Zum Maientanze ein!

5.) ..... Lieder singen
Wie ihr sie nur begehrt
Drum auf zum frohen Springen
Die Reis ist 6.) ..... wert.

HUMOR

LACHE ISCH GSUNG

Haarscharf zischt eine Fliege am Spinnennetz vorbei.

"Warte nur, morgen erwische ich dich", höhnt die Spinne.

"Denkste!" grinst die Fliege. "Ich bin eine Eintagsfliege."

Lösung

1. Mittag
2. Ecken
3. Heide
4. Festtagskleide
5. Waldvöglein
6. Goldes

PERSÖNLICH

Aus dem Leben von Hostettler Marianna

Ich bin 1933 in Bern geboren. Meine Mutter hat mich in der eigenen Wohnung geboren, da sie meine jüngere Schwester nicht allein lassen wollte. Ich hatte ein sehr gutes Verhältnis zu meiner Schwester. Als wir älter wurden, haben wir viel zusammen Handarbeit gemacht, vor allem gestrickt und gehäkelt. Wir mussten all unsere Kleider selbst machen, da das Geld gefehlt hat, um Kleider in einem Laden zu kaufen. Da meine Mutter gelernte Knabenschneiderin war, hatte sie gutes Fachwissen. Als ich älter wurde, habe ich verschiedene "Sascha-Babys" genäht. Ich habe viele verschiedene Bücher gelesen, heute lese ich nur noch ab und zu.

Nach der obligatorischen Schulzeit bin ich ein Jahr nach Mauraz (im Kanton Wadt) gegangen. Dort habe ich Französisch gelernt. Dies war wichtig, damit ich nachher die Lehre im Verkauf machen konnte. Eigentlich wollte ich gerne in einer Gärtnerei anfragen, ob ich die Lehre dort machen kann. Als ich vom Welschland nachhause kam, hat meine Mutter jedoch anderes vorgesehen. Sie teilte mir mit, dass wir unbedingt in die Stoffhalle gehen müssen, damit ich mich vorstellen kann, für die Lehre als Verkäuferin. Also hatte ich keine andere Wahl und startete in der Stoffhalle als Verkäuferin von Vorhängen. Nach der Ausbildung wechselte ich in den Loeb und habe auch dort verschiedene Vorhangstoffe verkauft. Ich erledigte diese Arbeit mit viel Herzblut.

In dieser Zeit habe ich meinen Mann durch einen Kollegen meiner Schwester kennengelernt und später geheiratet. Er arbeitete in einem Putzinstitut bei seinem Schwager. Wir haben zwei Töchter Christine und Therese bekommen. Damit ich mich um die Kinder und den Haushalt kümmern konnte, habe ich den Job gekündet. Sie teilten mir mit, dass ich jederzeit wieder bei ihnen arbeiten darf. Dazu ist es aber nicht mehr gekommen.

Mittlerweile habe ich 3 Grosskinder das 4. Grosskind ist leider schon lange verstorben.

In meiner Freizeit war ich früher gerne in den Bergen. Ich habe schon immer viel gesungen, was ich auch heute noch sehr gern mache. Als Kind war ich im Kinderchor. Wenn schönes Wetter ist, bin ich gerne draussen.

Seit dem Oktober 2021 lebe ich nun hier im Seniorenzentrum Schüpfen. Ich bin dankbar über die gute Pflege und Betreuung. Dennoch vermisse ich mein früheres Zuhause manchmal…

Marianna Hostettler, Wohngruppe Rose 2

,

PERSÖNLICH

EINE MITARBEITERIN STELLT SICH VOR

Mein Name ist Sandra Schneider, ich bin 25 Jahre alt. Ich bin am 13. Dezember 1997 geboren und hier in Schüpfen aufgewachsen.
Mit meinen zwei Brüdern Dominik (28 Jahre) und Matthias (22 Jahre) bin ich auf einem Bauernhof aufgewachsen. Wir hatten Kühe, Hühner, Kaninchen, Katzen und einen Hund auf dem Hof. Als Kind habe ich viel mitgeholfen und war sehr gerne draussen bei den Tieren.

Da ich allgemein sehr gern Tiere habe, wollte ich eigentlich einen Beruf wie Tierpflegerin oder Tiermedizinische Praxisassistentin erlernen. Aber leider war es sehr schwierig eine Lehrstelle zu finden und sich in diesen Berufen später weiterzubilden.
Als ich dann das erste Mal in der Pflege schnuppern ging, habe ich schnell gemerkt, dass es das ist, was ich lernen möchte. Ich schätze an meinem Beruf, dass ich für andere Menschen da sein kann und sie in ihrem Alltag unterstützen darf.

Mit 15 Jahren (2013) habe ich dann die Lehre als Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS) auf dem Frienisberg absolviert. Anschliessend habe ich ein Jahr auf diesem Beruf gearbeitet, im Betagtenheim Zollikofen. Im 2016 begann ich die Lehre als Fachfrau Gesundheit (FaGe) hier im Seniorenzentrum Schüpfen, diese schloss ich im 2019 erfolgreich ab.
Im Seniorenzentrum Schüpfen habe ich den ganzen Umbau miterlebt, was sehr interessant war und sich in diesen Jahren sehr viel geändert hat.
Ich durfte dann im 2021 die Stelle der Stellvertretenden Wohngruppenleiterin der damaligen Wohngruppe «Linde» übernehmen. Anschliessend habe ich für paar Monate bis zur Reorganisation die Wohngruppe geleitet und bin nun in der Wohngruppe Rose stellvertretende Wohngruppenleiterin.

Mit 23 Jahren bin ich aus dem Elternhaus ausgezogen und nach Urtenen-Schönbühl gezogen, wo ich bis heute wohne. Als Haustier habe ich einen Hamster.
In meiner Freizeit verbringe ich sehr gerne Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden.
Ich gehe gerne Wandern, spazieren mit dem Hund, Fahrrad fahren und geniesse es sehr Zeit in der Natur zu verbringen. Ich reise sehr gerne, um viele schöne Orten auf dieser Welt zu entdecken.

Ferien in Dändemark: Kopenhagen

Sandra Schneider, Stv. Leiterin Wohngruppe Rose